

CHOCOshot®



Vampirikum von zotter

Liebe Patientin, lieber Patient.

Bitte lesen Sie folgende Gebrauchsinformation aufmerksam, da sie wichtige Informationen zur genusstherapeutischen Wirkung des Zotter CHOCOshot® oral Vampirikum enthält. Wenden Sie sich bei weiteren Fragen nicht an Arzt oder Apotheker, sondern gerne an Ihren Josef Zotter.

Gebrauchsinformation

Zotter CHOCOshot® oral Vampirikum

Zusammensetzung: 1 Shot enthält: **Vollmilch**°, Fruktose-Glukose-Sirup°, Rohrohrzucker°, Kakaobutter°, Holundersaftkonzentrat°, Blut°(5%), Himbeeren getrocknet°, **Magermilchpulver**°, Emulgator: **Sojalecithin**°, Speisesalz, Zitronenpulver°(Zitronen° & Maisstärke°), Vanilleschoten°, Rosmarinöl°

Nach Fairtrade-Standards gehandelt: Rohrohrzucker°, Kakaobutter° - Gesamtanteil: 26%. www.info.fairtrade.net

°aus kontrolliert biologischer Landwirtschaft

Kann Spuren von Schalenfrüchten, Erdnüssen und Sesam enthalten.

Zulassungsinhaber/Hersteller/Vertrieb:

Zotter Schokoladen Manufaktur GmbH, Bergl 56, A-8333 Riegersburg

Anwendungsgebiete/Wirkung:

Mit echtem Blut aus unserem Essbaren Tiergarten, gemischt mit blutroter Himbeerschokolade und Thymian wirkt CHOCOshot® oral Vampirikum eher als Nervenkitzler und das Blut verfeinert die Textur des delikaten Himbeergeschmacks.

Über Risiken und Nebenwirkungen informieren Sie Gebrauchsinformation oder Ihr Josef Zotter.

Nebenwirkungen: Ein leichtes Gefühl von Thrill.

Ps: Für die Wurstsemmel muss genauso viel Blut fließen wie für diesen Shot, nur wird es bei der Wurstsemmel einfach vergeudet.

Lagerung und Ablaufdatum:

Gekühlt und nicht über 20°C lagern. CHOCOshot® oral Vampirikum nicht über das auf der Verpackung angegebene Ablaufdatum hinaus verwenden.

Stand der Gebrauchsinformation: Jänner 2015

Das unabhängige FAIRTRADE-Siegel gibt Ihnen die Sicherheit, dass die FAIRTRADE-Zutaten nach den internationalen FAIRTRADE-Standards zertifiziert wurden. Mit dem Kauf dieses Produktes leisten Sie einen Beitrag zur Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen von Kleinbauern/ArbeiterInnen in Entwicklungsländern und zur Förderung des Umweltschutzes.